

Das Neueste
Sept. 71

KBA 8055

III. Glaube und Lehre, Ethik

**Karl Barth – Rudolf
Bultmann**
Briefwechsel 1922 – 1966
Hrsg. v. Bernd Jaspert
Karl Barth Gesamtausgabe
V. Briefe, Bd. 1
TVZ
376 S. Ln. 26,80
676 VS

Hier liegen 98 Briefe und Postkarten, geschrieben zwischen 1922 und 1966, mit ausführlichem Dokumentenanhang, Tabellen, Bibliographien, ausgedehnten Stichwortregistern vor – ein Spiegelbild der letzten 40 Jahre Kirchen- und Theologiegeschichte, der europäischen Geistesgeschichte. „Vielleicht ist diese Korrespondenz gerade deshalb manch einem, der Barth und Bultmann nicht mehr persönlich als Lehrer erleben durfte, ein besserer Schlüssel zu ihrer je eigenen Theologie als viele Bände Sekundärliteratur über sie.“ Und zugleich kann diese Korrespondenz eine Verstehenshilfe für unsere heutige theologische Situation und die Provokation für notwendige Neuansätze sein.

Das Neueste April 1971

danken zum Thema Trauung. Wir halten sie für die wichtigsten Beiträge dieses Bandes. Ziegner versucht, an verschiedenen „Fällen“ ein Traugespräch vorzuführen. Auch wenn man ihm nicht immer folgt, so sind seine Ausführungen doch sehr anregend. – Außer den Trauansprachen von Pastoren enthält das Buch im Schlußteil auch einige solche von Standesbeamten, die zu kennen für den Pastor sinnvoll ist. Schließlich sind im Buch Informationen des konfessionskundlichen Instituts über Lockerungen im Mischenrecht und Ausführungen über die Ordnung der Mischehen nach dem Motu Proprio Papst Pauls VI. enthalten. Alles in allem: ein hilfreiches Buch!

Klotz
350 S. Kst. 19,80
264 VS

Zu den Nächsten, auf die der Leser mit diesem Predigtband angesprochen wird, gehören „die protestierende Jugend“, Familienglieder, „Die alleinstehenden Frauen“, „Der überforderte Mensch in der Leistungsgesellschaft“, „Die Kranken“, „Die Altgewordenen“, „Der andersfarbige Mensch“, „Die Angehörigen einer Minderheit“ und „Der Atheist“. Für jede Predigt konnte der Herausgeber einen anderen „Spezialisten“ als Verfasser gewinnen. Das ist ein neuer Stil für einen Predigtband, der nicht nur in die Hand vieler Leser, sondern zugleich vieler Multiplikatoren kommen sollte.

Wer ist mein Nächster?
Eine Predigtreihe.
Hrsg. v. Jobst Conrad
Kaufmann/Seelsorge-V.
111 S. Kt. 6,80
285 VS

III. Glaube und Lehre, Ethik

Die erste Abhandlung über „Rechtfertigung und Recht“ aus dem Jahre 1938 beschäftigt sich mit dem Gegenüber von Kirche und Staat, mit dem Wesen des Staates, der Bedeutung des Staates für die Kirche und der Leistung der Kirche für den Staat. Die zweite Abhandlung über Christengemeinde und Bürgergemeinde, 1946 erstmals erschienen, bringt in 35 Abschnitten die 5. These der Barmer Erklärung über die Aufgaben des Staates und der Kirche zur Entfaltung. Es ist die erweiterte Form eines Vortrages, den Karl Barth 1945 in verschiedenen Städten Deutschlands gehalten hat. Die Übertragung in unsere heutige Situation und die Auswertung für die berühmten 70er Jahre ist lohnend.

Karl Barth
Rechtfertigung und Recht
Christengemeinde
und Bürgergemeinde
Theologische Studien, H. 104
TVZ
82 S. Kt. 8,50
286

Dieser Band führt die große Schleiermacher-Biographie Diltheys fort, und zwar von 1802 (nicht wie in der Titelangabe 1803), also seinen Weg fort von Berlin aus dem Kreis der Romantiker in das „Exil“ des reformierten Pfarramts in Stolp, bis zur Auflösung der Universität Halle und damit dem Ende seines reichen und vielfältigen Lebens als Hochschullehrer daselbst. – Es ist weitgehend ein Wiederabdruck der Mulert'schen Ausgabe von 1922. Dilthey hatte für diesen Zeitabschnitt nur Fragmente und erste Ansarbeitungen hinterlassen, was aber den Wert dieses Bandes nicht mindert. Vielmehr gewähren die Fragmente gerade

Wilhelm Dilthey
Leben Schleiermachers
Erster Band, 2. Halbband
(1803–1807) 3. A. Hrsg. v.
Martin Redeker
de Gruyter
275 S. Ln. 44,-
287

KBA 8055